

und hierfür gibt es aktuell keine Lösung.

Erschwerend kommt hinzu, dass sich derzeit rund die Hälfte der Mitarbeiter im Homeoffice befinden. Somit ist es nicht möglich, in den einzelnen Abteilungen mit allen Personen Dienstbesprechungen abzuhalten.

Aus diesem Grund sehen wir es als gegeben an, die Sachgebietsleiter-Ebene sowie die Einrichtungsleitungen mit Tablets auszustatten, um Dienstbesprechungen via Videokonferenz abhalten zu können.

Software für Videokonferenzen

Dies setzt auch aber voraus, dass wir uns eines Tools für Videokonferenzen bedienen. Wichtig war es, ein System zu finden, dass den Datenschutz berücksichtigt. Die gängigen Lösungen für Videokonferenzen (Skype, Zoom, Webex usw.) sind nicht datenschutzkonform.

Die Verwaltung hat zwei Alternativen geprüft.

Alternative 1

Mit dem BBB-Server (Big Blue Button) steht eine sehr sichere Open-Source-Software zur Verfügung, die man entweder selbst hosten kann oder sich über verschiedene Anbieter hosten lassen kann. Die German Edge Cloud hat uns signalisiert, dass sie die Software nicht hosten kann bzw. möchte. Hier gibt es aber weitere Anbieter am Markt, die das übernehmen. Für einen ersten Test haben wir die Firma JAR Media GmbH ausgesucht (www.bbbserver.de).

Im Testbetrieb fallen keine Kosten an, es sind aber nur maximal 2 Verbindungen möglich, d.h. es können hier maximal zwei Teilnehmer teilnehmen. Im Echtbetrieb fallen Kosten an pro Verbindungen die gleichzeitig an der Konferenz teilnehmen. Im Grundsatz kann man sagen, dass pro Verbindung und Monat ein Euro anfällt.

Nimmt man 100 Verbindungen gleichzeitig, dann betragen sich die Kosten **ca. 100 Euro pro Monat** (pro Jahr rund 1.200 Euro).

Alternative 2

Mit der Firma MR-Compact (Pforzheim – www.mr-compact.de) gibt es einen regionalen Partner, der das System Rainbow von Alcatel-Lucent nutzt. Für den Testbetrieb mit 20 Lizenzen fallen **einmalig rund 2.300 Euro** und monatlich keine Kosten an.

Im laufenden Betrieb rechnen wir mit zwischen 20 und 35 Lizenzen. Pro Lizenz fallen monatliche Kosten in Höhe von 8,22 Euro an. Bei **20 Lizenzen** sind das **monatlich ca. 165 Euro** (pro Jahr rund 2.000 Euro), bei **35 Lizenzen ca. 290 Euro** (pro Jahr rund 3.450 Euro) – jeweils brutto.

Pro Lizenz gilt ein Teilnehmer, der als Organisator andere Teilnehmer einladen kann. Für eingeladene Teilnehmer fallen keine Kosten an.

Im Moment wissen wir noch nicht genau, wie viele Personen als Organisator festgelegt werden sollen. Dies werden wir nach dem Test besser einschätzen können. Aus diesem Grund steht weiter oben auch „zwischen 20 und 35 Lizenzen“. Wir werden uns irgendwo dazwischen bewegen.

Vorgehen:

Die Verwaltung wird zunächst Alternative 1 (Big Blue Button) testen. Sollte sich dieses System als schlecht oder ungeeignet erweisen, wird Alternative 2 (Rainbow) getestet.

Sollten sich beide Lösungen als ungeeignet erweisen, behält sich die Verwaltung vor, noch weitere Anbieter zu testen.

Beschaffung von Tablets

Wie bereits oben erwähnt, wollen wir die Sachgebietsleiter-Ebene sowie die Einrichtungsleitungen mit Tablets ausstatten.

Im Hinblick auf das Ratsinfosystem schlagen wir vor, alle Räte ebenfalls mit Tablets auszustatten. Somit erhalten wir eine komplett einheitliche Produktlinie, was das Handling erleichtert. Die Tablets für die Räte ermöglichen später auch das Abhalten von digitalen Gemeinderatssitzungen oder die Teilnahme z.B. am „digitalen Ältestenrat“.

An dieser Stelle der Hinweis, dass es das Ziel sein muss, dass alle Tablets vom Benutzer selbständig bedient und gewartet werden können. Die IT-Abteilung kann nur Support bei größeren Problemen leisten.

Die Verwaltung plant für die Beschaffung einheitlicher Geräte für Räte, Verwaltungsführung und Mitarbeiter. Es handelt sich konkret um Samsung Tablets der Serie **Galaxy Tab S5e**.

Darauf sind alle in Frage kommenden Videokonferenzsysteme und Ratsinformationssysteme flüssig lauffähig.

Für die Räte gibt es die Variante mit WiFi (Internetverbindung nur über ein WLAN möglich), für die Verwaltungsführung und die Mitarbeiter die WiFi- und bei Bedarf die LTE-Variante (Internetverbindung über WLAN und Mobilfunk).

Die Galaxy Tab S5e sind hochwertige Mittelklassegeräte, die für die Räte und die Verwaltungsführung bis zum Ende der Legislaturperiode zur Verfügung stehen sollen. Mit neuen Gemeinderatswahlen werden dann auch wieder neue Geräte ausgerollt.

Aktueller Preis für die Tablet liegt mit Zubehör (Hülle mit Tastatur) bei rund 450 Euro in der WiFi-Variante und bei rund 500 Euro in der LTE-Variante. Preis und Verfügbarkeit unterliegen den Corona-bedingten Liefer- und Preisschwankungen. D.h. die Preise sind Tagespreise und der Preis kann sich je nach Bestellzeitpunkt, Lieferant und Vorrat verändern.

Die Kosten für die Beschaffung berechnen sich (aktuell) wie folgt:

Räte		Mitarbeiter	
29 x WiFi zu je 450 Euro	13.050 Euro	9 x LTE zu je 500 Euro	4.500 Euro
		27 x WiFi zu je 450 Euro	12.150 Euro
Verwaltungsführung		Summe (brutto)	<u>16.650 Euro</u>
6 x LTE zu je 500 Euro	3.000 Euro		
Summe (brutto)	<u>16.050 Euro</u>		

FINANZIERUNG

Die Beschaffung von Tablets ist im Rahmen des Ratsinformationssystems für die Räte und die Verwaltungsführung mit 45.000 Euro im Haushaltsjahr 2021 unter dem Produkt 1110 0000, dem Konto 7831 000 und der Maßnahme 001 finanziert.

Wir hatten iPad pro Geräte mit dem entsprechenden Zubehör eingeplant.

Durch die Beschaffung von Samsung Tablets für die Räte fallen rund 16.000 Euro an, d.h. die geplanten Ausgaben können um 29.000 Euro reduziert werden.

Die Maßnahme für die Verwaltung in Höhe von knapp 16.700 Euro ist im Haushaltsjahr 2021 nicht finanziert.

Ebenso sind die Kosten für ein Videokonferenz-System nicht im Haushalt 2021 finanziert.

Riesch
Bürgermeister

Sünder
Hauptamtsleiter

Knödler
Sachgebietsleiter